



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

373 (15.8.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375928)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Abend-Ausgabe
Dienstag, 15. August 1933

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Nummer: Karlsruhe Nummer 17530 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Abend-Ausgabe
Dienstag, 15. August 1933

144. Jahrgang - Nr. 373

Ganz Ostpreußen frei von Arbeitslosen

Der letzte Arbeitswillige in Arbeit

Meldung des Wolff-Büros

Königsberg, 15. August.

Die Presse des Oberpräsidenten teilt mit: Vor einer Woche begann die planmäßige Arbeit der Heimkehrer Ostpreußens von Arbeitslosen. Durch freiwilligen Einzug jedes einzelnen nach dem Ausschuss des Reichs-Rohstoffamtes ist es gelungen, für mehr als 20 000 männliche und weibliche Arbeitswillige Arbeitsstellen zu beschaffen. Der größte Teil ist bereits in der Arbeit. Auch die übrigen sind bereits in Arbeit. Die letzten Trupps früherer Arbeitsloser verlassen Königsberg in den nächsten Tagen.

Die Aufgabe, die gerade in den letzten Tagen erfüllt werden konnte, die Unterbringung dieser Ostpreußen, ist ebenfalls gelöst. Für sie ist es Arbeit, die ihrer Eigenart entspricht und die Möglichkeit zur endgültigen Unterbringung in Ost- und Westpreußen geschaffen ist.

Überhaupt hat darüber hinaus noch eine Arbeit zu leisten. Es geht jetzt auch an nicht-berufliche Hochschülerwerbende, die bisher den Arbeitsstellen ferngeblieben sind. Auch für diese sind Arbeitsstellen zu schaffen, um sie in die Volkswirtschaft vollwertig einzufügen.

Weistfalen erhält 29 Millionen

Meldung des Wolff-Büros

Königsberg, 15. August.

Zur Verfügung der Regierung in Königsberg steht für die Provinz Weistfalen ein neuer Arbeitsbeschaffungsprogramm vorläufig 29 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt worden. Die Reichsregierung hat jedoch von dieser Summe 7 Millionen Reichsmark zurückgehalten, die ausschließlich für soziale Maßnahmen und besondere Fälle (z. B. Dorf- und Stadtschule) zurückgehalten werden. Es bleiben zur Verfügung an die drei Regierungsbezirke der Provinz Weistfalen 22 Mill. RM. Nach dem bisherigen Veranschlagung werden an den Regierungsbezirk Aachen etwa 10 Mill. RM. fallen.

Mit diesen Mitteln kann bereits ein Drittel aller von den Städten, Kreisen und öffentlichen Dienstleistungen zur Armeebekämpfung benötigten Arbeiten in nächster Zeit durchgeführt werden. In Frage kommen hierbei Instandhaltung und Erhaltung von Gebäuden, Straßen usw., Anlagen zur Verbesserung der Bevölkerung mit Gas, Wasser und Elektrizität sowie Instandhaltung der Gemeinden.

Für den Regierungsbezirk Aachen ist ein Arbeitsbeschaffungsprogramm von insgesamt 10,5 Mill. RM. aufgestellt worden. Davon entfallen 4,3 Mill. RM. auf Arbeiten zur Instandhaltung öffentlicher Gebäude und auf Organisationsarbeiten an öffentlichen Schulen. Die Stadt Aachen hat in ihr Arbeitsbeschaffungsprogramm für 200 000 RM. Instandhaltung und Erhaltung von Gebäuden aufgenommen; die Stadt Düren hat für den gleichen Zweck 857 000 RM. an Beschäftigung angewendet. Umfassende Instandhaltung in Höhe von 1,5 Millionen hat der Kreis Eupen angenommen.

Die öffentlichen Elektrizitätswerke Weistfalens in Dortmund sind mit einem Arbeitsbeschaffungsprogramm in Höhe von 1,5 Mill. an die Öffentlichkeit getreten. Die Ruhr-Gas AG. hat den Bau einer Ferngasleitung von Dortmund nach Hamm. Dieses Projekt wird eine Summe von 1,5 Mill. beanspruchen. Ferner sind für Instandhaltung und Wasserwerkprojekte in Hamm in Höhe von 1,5 Millionen angedacht.

Das Ehefähigkeitszeugnis

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 15. August.

Von den Voraussetzungen für die Eheschließung von Ehefähigen ist die Vorlegung von Ehefähigkeitszeugnissen, für deren Ausstellung die beantragten Ämter zuständig sind. Wie das Reichs-Büro weiß, führt der Reichsminister in einem Erlass, der die Landesregierungen und die Landesämter der Provinzen in Kenntnis setzt, dass die Ergebnisse der Untersuchungen der Untersuchungsstellen für die Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen für Ehefähige einzuwirken. Diese Untersuchungen haben die Ämter zu leisten. In dem Fall, dass die Ämter die Ausstellung der Ehefähigkeitszeugnisse nach einem von Reichsministerium herausgegebenen Muster ausstellen.

Neue Bedrohung der Memelländische Selbstverwaltung

Schwere Eingriffe in die memelländische Selbstverwaltung

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 15. August.

Die deutsch-litauischen Wirtschaftsverhandlungen, die in den letzten Tagen in Rom geführt worden sind, haben nach allem, was darüber bekannt geworden ist, einen betrüblichen Verlauf genommen und die Aussicht auf eine für beide Teile vorteilhafte Verständigung eröffnet. Es wurde damals in ausländischen Kreisen, denen diese Verständigung unerwünscht war, behauptet, dass Deutschland bei diesen Verhandlungen politische Forderungen gestellt habe. Das trifft nicht zu, obwohl es aus für die wirtschaftliche Zusammenarbeit eine unerlässliche Voraussetzung ist, dass die bestehenden Verträge kritisch eingehalten werden.

Es ist deshalb eine betrübliche Melancholie des deutsch-litauischen Verhältnisses, wenn gerade in diesem Augenblick

Tendenzen hervortreten, die sich gegen die Autonomie des mit Deutschland historisch und wirtschaftlich so verbundenen Memellandes richten. In einem Bericht aus Memel gibt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ heute der Befürchtung über die Auswirkungen des von der litauischen Regierung nach jahrelangen Ankündigungen nunmehr herausgegebenen

Verordnungsverfassungsgesetz Ausdruck. Mit diesem Gesetz soll nicht nur das memelländische Verordnungsverfahren, sondern auch die gesamte autonome Verwaltung dem Einfluss des litauischen Oberpräsidenten als Kommando unterstellt werden. In einem weiteren Übereinkunft nimmt die litauische Regierung für sich nicht nur die Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung für Ausländer, sondern auch die Erteilung der Arbeitsgenehmigung, die gleichfalls eine autonome Angelegenheit ist, für sich in Anspruch, was bereits die

Entlassung zahlreicher reichsdeutscher Kräfte

zur Folge hatte. Man gewinnt den Eindruck, dass es das Ziel der litauischen Regierung ist, einen Konflikt mit dem gegenwärtigen Direktorium, das die Autonomie verteidigt, herbeizuführen und einen Vorwand für seine Absetzung zu schaffen.

Wesentlich erinnert sich Litauen, dass es durch mehrere Maßnahmen die Lage verschärft, an die unerkennliche Situation, die erst im vorigen Jahr durch das Vorgehen des damaligen Gouverneurs Werfas gegen das Direktorium Hittler entstanden war. Es liegt im Interesse der gegenseitigen Beziehungen zwischen Deutschland und Litauen, dass eine Neuauflage dieser Vorkommnisse mit der damit zusammenhängenden Entlassung und Drangsalierung der memelländischen Bevölkerung vermieden wird.

Schnelle Entspannung in Kuba

Meldung des Wolff-Büros

Havana, 15. August.

Der neuen kubanischen Regierung ist es über Ermutigung schnell gelungen, ihre innerpolitische Stellung zu festigen. Es kommt ihr dabei vor allem zugute, dass sie sich auf die Armee stützen kann, die der Träger der Revolution war. Es ist naturgemäß hier und da vor allem im Innern Kubas, der Versuch gemacht worden, die Märsche zu verhindern und zur Durchführung von revolutionären Maßnahmen zu bewegen.

Die Armee hat aber höchste Maßnahmen ergriffen, um diese unerwünschten Bestrebungen radikal zu unterbinden.

Es sind dabei etwa 12 Mann der Geheimpolizei der Regierung verhaftet und festgenommen. Ein Verbot des gestrichelten Präsidenten ist ausgesetzt und erfüllt worden. In den Tagen des Unruhens hatten sich vor allem die ausländischen Geschäftsinhaber der größeren Städte geweigert, ihre Läden wieder zu öffnen, so dass der gesamte Wirtschaftsverkehr fast zum Stillstand gekommen war. Es kann als wichtiges Anzeichen der wieder eingetretenen Beruhigung gewertet werden, dass das

Wirtschaftsleben wieder allgemein in Gang kommt.

Wie bereits kurz gemeldet, ist einer der nach Kuba übertrieben amerikanischen Helfer, zurückgerufen worden. Auch das wird als ein Zeichen dafür angesehen, dass die Regierung in Washington, die die Vorgänge auf Kuba ja mit dem aus der besonderen Verbundenheit der beteiligten Staaten mit Kuba erklärten Interesse verfolgt hat, die Überzeugung gewonnen hat, dass ein geordnetes Wirtschaftsleben gefördert und das Eigentum und Leben der amerikanischen Bürger nicht mehr bedroht ist.

Dass das neue Regime bereits konsolidiert ist, kann man auch daraus entnehmen, dass es sich über die zu erwartenden wirtschaftlichen und handelspolitischen Schritte der Regierung festgesetzt hat.

Man nimmt allgemein an, dass es in Wirtschaftsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten demnächst kommen wird.

Bei denen vor allem die Frage der Zölle und der Schulden erörtert werden soll. Die allgemeine Ansicht geht dahin, dass die neue Regierung auf einen Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zu Washington besonderen Wert legen wird, wie sie überhaupt geneigt sein dürfte, die zunächst vertretenen Tendenzen eines extremen Nationalismus zugunsten einer positiven Realpolitik aufzugeben.

Hilfsgruß auch für Reichswehrbeamte

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 15. August.

Reichswehrminister von Blomberg hat Hilfsgrüßungen anlässlich eines Erlasses herausgegeben, in dem es heißt, dass nach dem Reichswehrminister den Hilfsgrüßungen zum deutschen Gruß erklärt habe, es selbstverständlich sei, dass dieser Gruß von Beamten, Angehörigen und Arbeitern der Reichswehr in bürgerlicher Kleidung in und außer Dienst angewendet wird.

In einer weiteren Verfügung legt der Reichswehrminister fest, dass die Regierung der nationalsozialistischen Übernehmen die ausschließliche Führung des Beamtenstandes durch den Staat selbst wahrzunehmen. Eingaben und Anträge von Beamten und Beamtenorganisationen an die Behörden, insbesondere an die Ministerien, die sich mit Fragen der Beförderung, Entlassung, Vorbehalt und Vergleichen befassen, sind daher nicht nur unzulässig, sondern auch unzulässig und können in Zukunft nicht mehr entgegengenommen werden. Insbesondere zu unterlassen sind solche Eingaben und Verordnungen, die auf eine Kritik an Verordnungen und damit an der allein verantwortlichen Staatsführung hinauslaufen. Persönliche Beschwerden sind lediglich auf dem Dienstwege vorzubringen.

Reichsfinanzminister-Dienstflage

Drabbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 15. August.

Weder die Dienstflage der Reichsfinanzminister noch die Dienstflage der Reichsfinanzminister sind in Berliner politischen Kreisen bekannt, dass die Flage ein Recht hat, das gleich beiden Linienkreisen in Schwarz, Weiß, Rot steht. In der Mitte des weißen Streifens befindet sich der in schwarzer Farbe gebaltene Reichsadler.

Eine Abfuhr der Saar-Sozialisten

Meldung des Wolff-Büros

Hillingen (Saargebiet), 15. August.

Eine deutliche Abfuhr seitens der deutsch-saarländischen Bevölkerung hat gegen die saarländische Sozialistische Arbeiterpartei, die bekanntlich separatistische Tendenzen verfolgt, erhalten. Die Partei hatte zu einer Versammlung im Grandhotel anberufen, die außerordentlich hoch besucht war. Als jedoch der Mitglied der SPD, Paul den Reichsfinanzminister Hitler als „von kapitalistischen Verbindungen geleitet“ bezeichnet, erhoben sich die meisten Anwesenden und sangen das Deutschlandlied, worauf die Versammlung auflöste und der weitest größte Teil der Versammlungsteilnehmer unter dem Gesang des Gott-Weh-Weh abging.

Serravallo als Propagandareisender

Das Werden am Bulgarien

Die Reise Serravallo nach dem Balkan und Mittel- und Ostpreußen trägt, wenn auch privat unternommen, ganz den Charakter einer großen Propagandareise. Allerdings ist der Zeitpunkt nicht gerade günstig gewählt, denn die Wajfar, die sich die französische und englische Regierung in Berlin geholt haben, dürfte nicht dazu geeignet sein, das Ansehen Frankreichs zu heben. Trotzdem darf nicht verkannt werden, dass Serravallo die Position auf dem Balkan durch die Angliederung an die italienische Politik verfestigt worden ist. Serravallo ist überdies ein so ausgezeichneter Vorkämpfer, dass es ihm nicht schwer fällt, sein Vaterland ins rechte Licht zu rücken.

Der Gedanke eines Balkan-Passes ist jetzt wieder in den Vordergrund getreten. Das Balkanabkommen und die Verträge zwischen der Sowjetunion und den osteuropäischen Staaten haben die Wichtigkeit zur Verwirklichung dieses Planes wesentlich nähergerückt. Die Mittel, die Paris in dieser Hinsicht einwirft, läßt darauf schließen, dass Frankreich die Geltung des Passes nach seinen Wünschen vornehmen möchte. Die kleine Orient, die in der letzten Zeit immer mehr als geschlossener politischer Komplex aufzutreten ist, sieht diesen Vorarbeiten ebenfalls keinen Widerstand entgegen, denn eine Verletzung des Friedens auf dem Balkan trägt zweifellos dazu bei, die vielfach katastrophale Wirtschaftslage in Südosteuropa zu bessern.

Schwierigkeiten erwachsen allenfalls aus den Fortschritten der Friedensverträge einer Revision zu unterziehen. Besonders die Regelung des Minderheitenproblems, an der Bulgarien in erster Linie interessiert ist, wird den Vorkämpfern noch viele Kopfschmerzen bereiten. Das die Verhandlungen, die einen erheblichen Schritt auf dem Wege der Verständigung vorwärts zu kommen, erst nach, wird weiter auf der Tagesordnung, daß sich der König von Bulgarien selber in den Weg der Verhandlungen einzuwerfen wird. König Boris, der zur Zeit in Italien weilt, wird auf seiner Rückreise in Belgien Aufenthalt nehmen, um dort mit dem jugoslawischen König Alexander alle Fragen zu besprechen, die sich aus den wiederholten Grenzkonflikten beider Länder ergeben haben. Die Beziehung der Regierungen zwischen diesen beiden Staaten wird besonders dadurch erschwert, daß neben der amtlichen Außenpolitik sowohl in Jugoslawien als auch in Bulgarien Kräfte am Werk sind, die auf eigene Faust die unheilbaren Wunden an Wunden verheilen.

Weiter ist eine Zusammenkunft zwischen König Boris und König Carol von Rumänien geplant. Die beiden Monarchen, die sich schon mehrere Male aus politischen Gründen getroffen haben, unterhalten enge Beziehungen zu Italien, und Rumänien dürfte im entscheidenden Augenblick mit seiner ganzen Autorität einwärtige Meinungsverschiedenheiten auf der Welt schaffen.

Die französisch-italienischen Interessen auf dem Balkan laufen bis zu einem gewissen Grade parallel miteinander. Doch während Paris vornehmlich die militärische Gegenwart der kleinen Entente durch die Einbeziehung Bulgariens sichern möchte, liegt das Schwergewicht der römischen Politik auf rein wirtschaftlichem Gebiet. Die sehr Frankreich die ökonomischen Beziehungen verwickelt hat, geht daraus hervor, daß der französisch-jugoslawische Handelsvertrag, der neben dem Mittelbalkanbezug bezieht, bis heute nicht in geringen in den Außenhandelsbeziehungen beider Länder zur Auswirkung gekommen ist. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Jugoslawien sehr Ansehen des Weltfriedens der andauernde Schilling Frankreichs ist.

Deutschland muß, der sich ankündigenden Kriseverlagerung auf dem Balkan insofern entgegenwärtige Aufmerksamkeit entgegenbringen, als es gilt, keine besonders engen wirtschaftlichen Bande zu Bulgarien aufrecht zu erhalten. Die wirtschaftliche Verflochtenheit zwischen den beiden Nationen resultiert, abgesehen von einem natürlichen Aufeinander-Aneinander-Sein, zum großen Teil aus der ähnlichen politischen Lage, in der sich beide Länder durch die Friedensverträge befinden.

Die bulgarische Finanzkrise ist aber zur Zeit ein Faktor, der das Handeln der verantwortungsvollen Staatsmänner in Sofia auslösende bestimmt. Serravallo wird natürlich diese Gelegenheit benutzen, um durch mancherlei Verleumdungen Bulgarien für die französischen Bündnis einzustimmen. Seine wiederholten Andeutungen, die bulgarische Wirtschaft mit Hilfe einer französischen Kriecher angestricheln, lassen den Eindruck zu, daß er bereits einen ausgiebigen Vortrag in der Tasche hat, in dem nach dem in offeneren Prinzip Geld und Politik gegenübergestellt werden.

Die Ordnung der Rauffahrt auf dem Balkan ist gewiß ein Moment, das für die Industrie der

europäischen Großmächte von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Doch indem Frankreich sich allein den Abzug aus Südamerika sichern möchte, wird es auf den festen Widerstand Deutschlands stoßen, das weit davon entfernt ist, die Notlage anderer Staaten für seine eigenen Zwecke zu missbrauchen, sondern allein nach dem Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung der natürlichen bedingten Lebensrechte eines jeden Volkes handelt. Die Krise des ehemaligen französischen Ministerpräsidenten, die in aller Stille vor sich geht, trägt demnach einen weit bedeutenderen Charakter, als es ursprünglich den Anschein hatte.

Paris wenig zufrieden

Drahtbericht aus Pariser Vertreters
Paris, 15. August.

Die Reise des früheren Ministerpräsidenten Herrriot findet nicht bei allen Parteien die gleiche begeisterte Aufnahme. In der von einer Agentur berichteten Besichtigung Herrriots fand sich „Journal des Debats“ nicht einiger hochhaltiger Bemerkungen enthalten. Dessen Bericht zufolge hat Herrriot eine berühmte mittelalterliche Kirche in der Umgebung von Paris besucht. Tausend verdrängte er zwei Stunden inmitten der Bauern, die ihm zu Ehren eine Aushebung veranstaltet hatten. Nach Paris zurückgekehrt, schickte er Herrriot als eine Denkschrift politischer Forderungen anzuzeichnen. Er verlor ihnen aber, daß mit ihrer Frage zu befehlen. Am Abend wird Herrriot im Militärklub einen Vortrag über Beethoven halten, nachdem er vorher den Titel des Ehrenbürgers der ungarischen Demokratie erhalten haben wird.

Dieses Programm ist mirlich bemerkenswert. Kann man weit weg vom Kern der Welt die Stunde abwarten, wo er wieder an die Regierungsgeschäfte berufen wird, läßt sich Herrriot von ausländischen Regierungen einladen und zu politischen Resonanzen überreden, meint „Journal des Debats“, denn trotz der wiederholten Behauptungen Herrriots, daß er als Privatmann reise, beste an ihm der Charakter eines offiziellen Regierungsvertreters. Diese Behauptung sei bedauerlich. Sie sei ein Symptom der Anarchie und Anarchie zu Missverständnissen.

100 neue englische Kampfflugzeuge?

Meldung des Wolff-Büros
London, 15. August.

Die englische Regierung beschließt, dem sowjetischen „Dails Gerald“ zufolge, unverzüglich 100 neue Kampfflugzeuge zu bauen, falls auf der Abflugkonferenz kein Abkommen über die Bezeichnung der Luftstreitkräfte erreicht werden sollte. Der Bau dieser Flugzeuge würde in dem Hauptbüro des Luftfahrtministeriums hergestellt sein. Der letzte Flugzeugtyp, mit dem Versuche angestellt worden sind, hat mit normalem Gewicht und Maschinengewicht eine Stundenleistung von über 400 Kilometer. Die 100 neuen Flugzeuge, die über 300 000 Pfund kosten würden, sollen für die Verteidigung Londons bestimmt sein. Außerdem sei der Bau eines neuen Flugbootgeschwaders geplant, das mit der englischen Flotte zusammenarbeiten solle. Alle sowjetischen Mitglieder des Kabinetts seien besorgt von der Verärgerung der englischen Flotte und am 14. August unterließ der neue Hauptminister, während Simon etwas zurückhaltender sei.

Revolten in spanischen Gefängnissen

Meldung des Wolff-Büros
Madrid, 15. August.

In der letzten Nacht kam es in den Gefängnissen von Valencia und Puerto de Santa Maria, nördlich von Cadix, zu schweren Revolten, die nach längerem Kampf von der Polizei niedergeschlagen wurden. In Valencia verurteilten zahlreiche Gefangene die Faschisten und demütigten sich für längere Zeit des ganzen Gefängnisses. Zur mit großer Wut gelang es der Polizei und dem Militär, die Ruhe wiederherzustellen, nachdem die Aufständischen die Gefängnisse verließen, während sich in anderen Gefängnissen Revolten ereigneten.

Sommerzeit in Baden-Baden

Sommerzeit heißt der Sommermonat durch das selbe Blau des Firmaments. Auf den tagenden, waldschattigen Waldwegen liegt Himmerrubens Dunkelheit. Der Sommer der Wärme, die üppige Klammensonne der gärtnerischen Anlagen an der abnehmend ausstrahlenden Sonne erfüllen die Waldtäler. Im August, der in diesen Tagen die Schatten der Bäume verdrängt hat durch verdrängte große Verhältnisse, herrscht freudig gestimmtes Leben. Große Beiräte des Staates, Statthalter und Minister, Oberste und Prinzen und ebenso Frauen der vornehmen Welt neben kleinerem Bürgertum, SA und Stahlhelm. Tagende Jugend und beschlagene Mäler, — wer selbste Einseitigkeit in der großen Sommerfrische in Baden-Baden in diesen Tagen erhalte, dessen Herz makte wissungen in dem harten Rhythmus deutscher Lebensführung, der sich in der neuzeitlichen Zeit so kräftig durchsetzt.

Die heute Vortragsreihe eines Sommerfestes hat etwas märchenhaft Schönes. Die breiten Waldschatten und die verhöhlten Wälder sind wie lebendige Traumwelt. Und inmitten dieser feindlichen Wälder, hier und im August, Wälder, Wälder und tierische Vorbildungen, trostlos über der der Wälder, aufstehende Konzerte der einzelnen Wälder, die Wälder und was sonst noch alles. Bis zuletzt im August zum allgemeinen Volkstanz aufgeführt wird. Das ist das Erlebnis einer großen, hoffnungsvollen Gemeinschaft, einen neuen Tage zu.

Rein Wunder, wenn gerade hierzulande tiefste Hoffnungen ausstrahlen und tiefste Erinnerungen von werden an die Epoche, in der einstmal von den französischen Spieltheatern mit ihren goldenen Einlagen das ganze Baden-Baden verpackt wurde und die große Welt der Wälder sich bei den Baden-Badener Vergnügungen und künstlerischen Veranstaltungen ein tragendes Gedächtnis gab. Die neue Zeit verweist heute auf Baden eine neue Bedeutung durch das harte Fortschritt der neuen Bewegung als Welt- und Gemeinschaftsplatz für

Rumäniens Leistungsfähigkeit erschöpft

Die Gründe für das rumänische Transfermoratorium

Meldung des Wolff-Büros
Bukarest, 15. August.

Der bereits gemeldete Beschluß der Regierung, mit Wirkung vom heutigen Tage ein Transfermoratorium zu erklären, gründet sich auf einen Bericht des Finanzministers Raducanu, der darin nachweist, daß der Gesamtanfangsüberschuss Rumäniens im ersten Halbjahr 1938 auf insgesamt 18 Mill. Mt. zurückgegangen sei, während er im gleichen Zeitraum des Jahres 1937 auf noch auf 50 Mill. Mt. belaufen habe. Im Juni dieses Jahres sei die Handelsbilanz zum ersten Mal sogar um eine halbe Million Goldmark passiv gewesen.

Raducanu weist weiter darauf hin, daß sich diese Zahl im Laufe der kommenden Monate infolge der Einfuhrbeschränkungen der meisten europäischen Länder und infolge der Wiederrichtung hoher Wechselkurse, die den rumänischen Ausfuhrhändlern zuzubringen, noch weiter verschlechtern würde, so daß

Rumänien infolge Mangel an Devisen nicht mehr in der Lage sei, seinen Auslandsverpflichtungen nachzukommen und dadurch seine Währung selbst in Gefahr geraten sei.

Infolgedessen habe ein am 12. August stattfindender Ministerrat das Transfermoratorium beschlossen und gleichzeitig verfügt, die fälligen Beiträge künftighin der Nationalbank zu überlassen.

Dieser Beschluß wird von der gesamten Währungsfrage einmütig begrüßt. Die Wälder weisen darauf hin, daß Rumänien die an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit erschöpft habe, daß aber die im Laufe der letzten Verhandlungen mit den Gläubigern gewährten Zahlungsrückstellungen in Höhe von 2 Millionen Mt. nicht ausreichen, um selbst bei drakonischer Sparpolitik den Staatshaushalt auszugleichen. Infolgedessen dürfte die Regierung bei den am 1. September beginnenden Verhandlungen mit den Gläubigern eine gezielte Neuordnung des Schuldendienstes überbrücken zu erreichen versuchen.

Falsche Gerüchte über deutsche Devisen-Schiffahrtkontrolle

Meldung des Wolff-Büros
Berlin, 15. August.

Gegenüber englischen Veröffentlichungen zu der kürzlich erfolgten Anweisung des Reichswirtschaftsministeriums an die Devisenwirtschaftsstellen wegen der Devisenkontrolle der ausländischen Schiffahrtsgesellschaften wird von ausländischer Seite festgestellt, daß die Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums den Warenverkehr auf ausländischen Schiffen überhaupt nicht behandelt, sondern nur den Passagierverkehr.

Damit seien auch die Behauptungen des „Daily Express“, die Beschränkung deutscher Waren auf britischen oder anderen fremden Schiffen sei verboten worden oder solle verboten werden, sinnlos. Die Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums beziehe sich nur auf den Passagierverkehr, aber auch hier handle es sich nicht darum, daß die ausländischen Schiffahrtsgesellschaften bezüglich der Devisenregelung im Passagierverkehr schlechter gestellt werden sollen als die deutschen Schiffahrtsgesellschaften.

Die Verfügung bezwecke im Gegenteil eine Gleichstellung mit den deutschen Schiffahrtsgesellschaften herbeizuführen. Dieser seien die ausländischen Schiffe nämlich von einigen Devisenbewirtschaftungsstellen infolge einer irrtümlichen Anwendung der bestehenden Devisenvorschriften besser gestellt worden als die deutschen Schiffe. Die Verfügung habe nur den Zweck verfolgt, diese Besserstellung rückgängig zu machen und die ausländischen Schiffe mit den deutschen Schiffen gleichzustellen.

Zu überlegen seien die ausländischen amtlichen Stellen mit der Überprüfung beauftragt, wie den Wünschen der ausländischen Schiffahrtsgesellschaften über die praktische Durchführung der seit langem bestehenden Vorschriften entgegenkommen werden könne, um gewisse Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich dabei ergeben hätten. Es könne erwartet werden, daß ein Wes gefunden werde, um einerseits die bisherige Besserstellung der ausländischen Schiffe gegenüber den deutschen zu beseitigen und andererseits die erwünschten Schwierigkeiten bei der praktischen Durchführung zu vermeiden, andererseits aber die notwendige Beachtung der deutschen Devisenvorschriften sicher zu stellen und Umgehungen der Devisenkontrolle zu verhindern.

10 Bessler Separatisten verhaftet

Meldung des Wolff-Büros
Bonn, 15. August.

In dem gegenüberliegenden Bessler verhaftete sich am Montag eine größere Menschenmenge, die bis gegen Abend auf etwa 100 Köpfe angewachsen war. Es war bekannt geworden, daß eine Anzahl Bessler Separatisten von der Polizei in Bonn verhaftet worden. Von diesen wurden 10 Personen, darunter auch der separatistische Oberbürgermeister Kaufmann, vom Rathaus bis zur Rheinbrücke geführt und dort in einem Wagen zum Gerichtsgefängnis nach Bonn gebracht.

Transfer-Einschränkung nach Prag

Meldung des Wolff-Büros
Berlin, 15. August.

Nachdem die tschechoslowakische Nationalbank neuerdings weitere Deviseneinschränkungen für Zahlungen im Kapitalverkehr nach Deutschland erlassen hat, ergab sich die Notwendigkeit, auch deutsch-tschechoslowakische Kapitalzahlungen nach der tschechoslowakischen Reichsbank einzuschränken. Befristlich werden eine Reihe von Zahlungen im Kapitalverkehr durch den Erfolg des Transfermoratoriums nicht berührt und

können mit Genehmigung der Devisenbewirtschaftungsstellen auch weiterhin nach dem Ausland transferiert werden.

An Stelle dieses Transferes tritt nun — jenseits der Zahlungen zugunsten eines in der tschechoslowakischen tschechoslowakischen Reichsbank erlassenen Teil — tschechoslowakische Kapitalzahlungen auf ein bei der Reichsbank in Berlin errichtetes Spezialkonto der tschechoslowakischen Nationalbank. Ferner werden die unter das Transfermoratorium fallenden Zahlungen in Höhe des zur Zeit transferierbaren Teils von der Reichsbank für deutsche Auslandsschulden nicht transferiert, sondern für Rechnung der tschechoslowakischen Gläubiger auf das bezeichnete Spezialkonto überwiehen werden. Für die Restzahlungen werden auch am tschechoslowakischen Reichsbank, wie am Reichsbank in dritten Ländern, Liquidation ausgegeben werden.

Da die tschechoslowakische Reichsbank für den Warenverkehr und für den Reiseverkehr keine einschränkenden Bestimmungen erlassen hat, bleiben inwieweit auch deutsch-tschechoslowakische Kapitalzahlungen nach Prag im Rahmen der am 1. 4. 1938 erlassenen Bestimmungen weiterhin in Kraft.

— Fontis Delgado, 15. August. Ein bester Erfolg wurde hier gegen Rittersucht (Ordnung) verurteilt.

Salbo an Göring

Meldung des Wolff-Büros
München, 15. August.

General Salbo, der italienische Luftattaché in Berlin, hat an den Reichsminister für Luftfahrt von Salbo ein folgendes Telegramm geschickt:

„Seiner Excellenz Göring, Luftfahrtminister Berlin. Sofort nach meiner Rückkehr nach Rom drückt es mich, Ihnen für Ihre Lebenswahrheiten und für die wertvolle Mitarbeit von Dr. Salbo man wahrhaftig zu danken. Er war mein Vertrauensmeteorologe und glaube ich, daß niemand außer ihm es besser versteht, heute die Gefahren des Meeres und am nördlichen Himmel zu erklären. Von Weindland, wo er seine Wetterkarte während der ersten Überquerung hatte, begab er sich nach Terranova, wo er mit uns auf der „Alce“ die reiflichen Tage der letzten Überquerung mitverlebte. Dieser Ihre wertvolle Dienste erwies und sende ich Ihnen mein erstes Telegramm in Rom an Sie, um Sie sofort davon zu unterrichten, weil ich weiß, daß diese Nachricht Ihnen viel Freude machen wird.“

In bestlicher Kameradschaft und herzlichster Freundschaft
(Gen.) Salbo.

Dr. Goebbels spricht in Königsberg

Meldung des Wolff-Büros
Berlin, 15. August.

Anlässlich der Ostland-Trennfahrt findet, wie es bekannt ist, am 18. August, eine große Kundgebung im Königsberger Schloss statt. Bei dieser Gelegenheit wird Reichsminister Dr. Goebbels eine Ansprache halten.

Sittlerjungen fahren nach Ungarn

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 15. August.

Wie schon kurz bekannt geworden ist, hat die ungarische Regierung der Sittlerjugend eine freundliche Einladung zum Besuche Ungarns ausgesprochen. Dazu haben sich die Reichsjugendführer Waldner von „Hitler“ der ungarischen Regierung dafür bereit erklärt, die deutschen Sittlerjugend zu begleiten. Die Einladung mit freier Unterbringung und am 18. August werden rund hundert Sittlerjungen nach Budapest nach dem befreundeten Ungarn gehen.

Die jungen deutschen Nationalsozialisten werden am 18. August in Budapest empfangen, um ein Bildnis von Adolf Hitler vor dem Ministerpräsidenten zu stellen. Dann werden sie zahlreiche Besichtigungen, Aufstellungen, Ausstellungen und am 28. August werden die Sittlerjungen nach Deutschland. Die Vereinigung der Sittlerjugend aller ungarischen gesellschaftlichen Organisationen, hat die Ausarbeitung des Programms für die Sittlerjugend in die Hand genommen. Die mit von jugendlicher Seite führen, ist auf höchster Ebene und höchste Sorge getragen, daß der Aufenthalt der Sittlerjungen außerordentlich reichhaltig und vielseitig verläuft.

Das deutsche Volk nimmt von der schönen Seite der ungarischen Regierung, die mit dem jungen Deutschland bekannt zu werden wünscht, nichts in für das neue Deutschland überhaupt viel Verständnis gezeigt hat, auch den Dank.

Englischer Bergarbeiterstreik

Meldung des Wolff-Büros
London, 15. August.

Die die Wälder aus Swansea werden, über 12 000 Arbeiter in 22 den verschiedenen Bergbau-Betrieben gehörenden Schächten die Arbeit einstellen. Bis zum Donnerstag werden, wenn irgendwo nicht unternommen wird, 12 000 Mann fehlen.

Die Shell-Stimme hat die Verhandlungen mit der Gewerkschaften über die russische Devisenübernahme sein russisches Petroleum mehr.

© Josef Hofmann als Soldat in Deutschland. Kurze Zeitwörter hat den Namen Josef Hofmann, der seit dem Weltkrieg nicht mehr in Europa aufgetaucht ist, eingeladen, als Soldat in 3. Pflanzgarten-Kontingente mitzukommen. Josef Hofmann ist 1895 der Soldat des ersten Weltkrieges gewesen. Die einzigen Soldaten der Weimarer Weimarer Kontingente der kommenden Jahre sind n. a. Walter Weidmann, Kurt Weidmann, Arrigo Felliccia, der berühmte italienische Gelber Corrot und Weidmann.

© Technische Fremdwörter werden verboten. Die seit langem bearbeitete Deutsches Wörterbuch der Deutschen Verbände Technik-Wörterbuch der Deutsche ist jetzt im Druck erschienen und damit ein großer technischer Wortschatz geschaffen worden. Aus dieser Arbeit geht hervor, daß das technische Fremdwort keinesfalls der internationalen Verständigung dient, wie so oft behauptet wird, und daß darum die Technik so nicht zu bringen darf. Die Mehrheit der technischen Fremdwörter hat unüberwindlich zweifelhaft und werden im technischen Schrifttum von den vorliegenden Wörtern langsam verdrängt. Außerdem bilden sie für die deutsche Grammatik und die Arbeit eine unüberwindliche Belastung bei der Erlernung der Arbeit. In jeder Rolle sind also technisch deutsche Wörter der technischen Fremdwörter vorzuziehen.

© Deutsche Handwerks-Filme. Anlässlich der in Ostberlin stattfindenden Deutschen Handwerks-Filme werden auch eine Reihe von Filmen angefertigt werden, die mit dem Leben und der Arbeit der deutschen Handwerker verbunden sind. Im Rahmen der berufshilflichen Aufbaus haben sich als erste die Deutsche zur Werbung für ihren Beruflichen im Fernsehen und gemacht, nachdem früher bereits im Fernsehen „Deutsche Handwerksfilme“ von großen Erfolg begleitet gewesen ist. Zur Erweiterung der Berufshilfen für das Handwerk in den deutschen Volksteilen sind n. a. Filme über das Handwerks-Handwerk, über das Fleischer- und Bäckerhandwerk, über Schuhmacher- und Wäbereibetriebe und über Handwerkerhandwerk geschaffen worden.

Angehörige aller Stände. Viele neue Möglichkeiten werden damit eröffnet. Manche, denen ehedem vor dem Ausbruch dieses Krieges, finden zu ihrer fremden Lebensführung, daß sie selbst bei belagerten Städten nicht ein Teil und wohnhaftes Leben führen läßt. Daran soll und wird auch die Genehmigung der Wiedereinführung der 1937 geschlossenen Spielbank nicht ändern, die vor allem durch den Baden-Baden so schnell erweitert wird, weil die nicht an der deutschen Grenze gelegenen französischen Kurorte mit ihrem Spielrecht viele der alten Besucherfreude die herrlichsten Baden-Baden über den fremden Kontinent verpassen lassen. Auch erhofft man von den Einnahmen der Spielbank eine nicht unbedeutende Vermehrung der nächsten Mittel für gemeinnützige Aufgaben, jedoch dann von der neuen Spielbank jedermann ebenso seinen Vorteil hat, wie von den uralten Herkommen.

Dazu hat und diese Sommerzeit in der Welt der Kultur a. D. von Sclafinski einen neuen Kurort hat, der den Namen der Reihe des alten Kurortes mit den großen Werken der Gemeinschaftsgedankens anderer Tage zu verbinden freit. Eine führende Persönlichkeit, im Weltkrieg auf allen Kriegsschauplätzen, später als Organisator in großen Betrieben, des wendigen Individualismus bewußt. In der Verbindung mit den Vertretern der Presse steht er klar und bestimmt die Ziele seines Programms. Schon in den nächsten Tagen wird unter seiner Leitung die neue Spielbank im grünen Saal des Kurortes ihre vorübergehende Tätigkeit beginnen. Freit genug, um für die großen Freizeiter kommen, zu denen sich die Auslandsreisenden in ersterlichem Maße verhalten haben, dem internationalen Publikum eine weitere Ausdehnung zu bieten. In einer großen künstlerisch-gesellschaftlichen Veranstaltung wird der Kurort der Kurort persönlich als Leiter seiner Festlichkeiten den allen Kurorten Baden-Badens in höchsten Licht erscheinen zu lassen.

In den gegenwärtigen sommerlichen Wochen führt der Baden-Badener Saison keine geringe Aufgabe zu. Die in von ihrem veränderten sozialen Umständen im Baden-Badener Kurort-Veranstaltung in dieser Zeit von Kopf zu Kopf auf Sommer eingekleidet. Mit den Hans-Johs, Spielern und

es an. Ein höchst vergnüglicher Abend im Kurgarten! Denn gespielt wurde dort im Freien auf primitiver Bühne und die Zuschauer hatten das Vergnügen, die in des Hofes verwandter Bedeutung lebenden Leute, schon bei ihrem Eingang auf dem beschriebenen Theaters mit bestem Jura begrüßt zu können. Es ist sicher wie zu ganz anderen Zeiten schon, was der Spracherfinder nicht ebenso gute Aufnahme wie die Schmeichelei an ihn, die mit ihrem unheimlichen Glimmer in den Augen vom „Kopf“ mit der großen Rolle, vom „Reich“ und „vom Reich“, der ein alles Welt nahm, das Publikum von Baden in Baden trafen. Auch in dem Wälder aus der französischen Spielbank kommenden Theaterband ist wieder die höchsten Schmeichelei nach frühlichem Abend zu stellen, während das Ausländer Operntheater mit dem „Kopf“ des „Reichs“ und „Reichs“ gemischtem Singpiel „Das Dorf ohne Mäler“ auf der Bühne des Kurgarten-Theaters entfalt.

Denn hat der Intendant die Freude, sein Lieblingswerk, die „Ratzen“ im Merkur als festgelegte zu sehen und kann die ammalig in Wald und Wälder eingeschleppte, über Feld und Berg mit Freude und Begeisterung sich erhebende Bühne, vor einem reichlich geklammerten Publikum eröffnen. Ihre künstlerische Doktrinberechtigung erweist die Bühne mit der schon mehrfach wiederholten Aufführung von „Reich“ „Reich“ „Reich“, die hier, mitten in den deutschen Wald geht und vom lebendigen Gesang der Mitwirkenden getragen, zu einem künstlerischen und menschlichen Erlebnis gestaltet wird. Auf die gegenwärtige Bedeutung des Reichs Werkes weist schon der historische Vortrag über die Geschichte hin. Das lebensvolle Drama Reichs stellt dann mit seiner ganzen elementaren Macht in heller Verbundenheit mit dem deutschen Volk und Welt zu zeigen an dem Inneren der Erde, daß die im Schicksal im Deutschland mit erlebenden Herzen und erhabener Hand jedesmal von neuem sich selbst als Vermittler zwischen der Welt und der Welt zu zeigen. So ist diese Weltbühne auf dem rechten Wege, ihre deutsche und künstlerische Mission zu erfüllen.

Till.

Die deutsche Blaise



Sonderbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung

Länder und Städte am Oberrhein

Hanauerland, Kehl und andere badische Städte

Das deutsche Schiefelsland am Oberrhein

Die Schwandachheit am Oberrhein ist in ihrer Geschichte ein höchst interessantes Kapitel. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ein Teil einer mächtigen, geschlossenen politischen Einheit, die sich über den Oberrhein erstreckte, in drei verschiedene Staaten zerlegt. Diese Staaten waren das Großherzogtum Baden, das Königreich Preußen und das Großherzogtum Hessen. Die Schwandachheit am Oberrhein ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwanau im Süden bis zur Stadt Schwanau im Norden erstreckt. Es ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwanau im Süden bis zur Stadt Schwanau im Norden erstreckt.

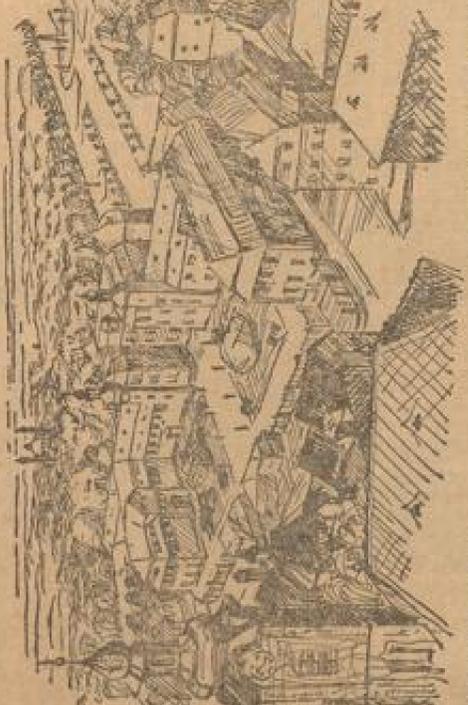


Kehl und Hanauerland mit der Landstadt am Oberrhein

Die Schwandachheit am Oberrhein ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwanau im Süden bis zur Stadt Schwanau im Norden erstreckt. Es ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwanau im Süden bis zur Stadt Schwanau im Norden erstreckt. Die Schwandachheit am Oberrhein ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwanau im Süden bis zur Stadt Schwanau im Norden erstreckt.

Schwefelungen

Die Schwefelungen sind ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwefelungen im Süden bis zur Stadt Schwefelungen im Norden erstreckt. Es ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwefelungen im Süden bis zur Stadt Schwefelungen im Norden erstreckt. Die Schwefelungen sind ein Gebiet, das sich von der Stadt Schwefelungen im Süden bis zur Stadt Schwefelungen im Norden erstreckt.



Das Salzwerk in Schwefelungen

Salz in Karlsruhe

Die Salzwerke in Karlsruhe sind ein Gebiet, das sich von der Stadt Karlsruhe im Süden bis zur Stadt Karlsruhe im Norden erstreckt. Es ist ein Gebiet, das sich von der Stadt Karlsruhe im Süden bis zur Stadt Karlsruhe im Norden erstreckt. Die Salzwerke in Karlsruhe sind ein Gebiet, das sich von der Stadt Karlsruhe im Süden bis zur Stadt Karlsruhe im Norden erstreckt.

Das Salzwerk in Schwefelungen

Stilleren Kiesel und tiefer liegt das gelbe Sonnerland, das man nicht ohne Gefahr betreten kann...



Das Sonnerland im Sommer mit dem Hauptort am See, Hermann Duffe

Stilleren Kiesel und tiefer liegt das gelbe Sonnerland, das man nicht ohne Gefahr betreten kann...

Das Sonnerland im Sommer mit dem Hauptort am See, Hermann Duffe

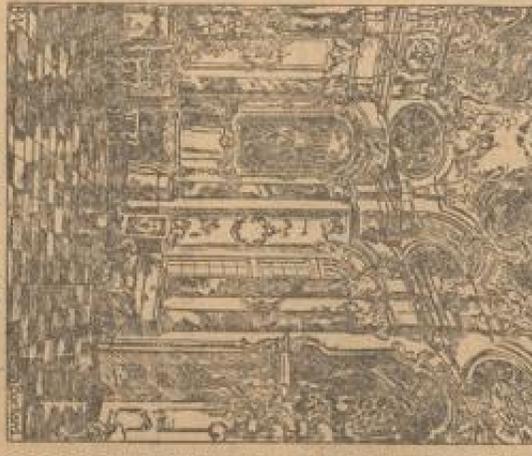
Das Sonnerland im Sommer mit dem Hauptort am See, Hermann Duffe

Das Sonnerland im Sommer mit dem Hauptort am See, Hermann Duffe

große Wald nicht gemessen, von der Erde und von dem...

Vom Bruchfaler Schloss

Das Bruchfale Schloss, ein wichtiges Sehenswürdigkeit...



Bruchfale Schloss im Sommer

Das Bruchfale Schloss, ein wichtiges Sehenswürdigkeit...

Das Bruchfale Schloss, ein wichtiges Sehenswürdigkeit...

Das Bruchfale Schloss, ein wichtiges Sehenswürdigkeit...

25 Millionen Mk. Ausfuhrüberschuß

Die deutsche Warenexportleistung hat sich im Juli um 25 Millionen Mk. gegenüber dem Juli 1932 erhöht...

Kapitalerhöhung der Leder AG. Frankfurt

Die Leder AG. Frankfurt hat eine Kapitalerhöhung von 10 Millionen Mark beschlossen...

Lähmende Geschäftssille an den Börsen

Trotz freundlicher Grundstimmung Kursrückschläge bis zu 2 v. H. an den Börsen...

Mannheimer Großviehmarkt / 15. August

Table with market data for Mannheim, including prices for various types of cattle and sheep.

Berufliche Gliederung der Arbeitslosen

Die berufliche Gliederung der Arbeitslosen zeigt eine Verschiebung gegenüber dem Juli 1932...

Mannheim, Tendenz nachgebend

Die Börse in Mannheim zeigt eine tendenziell nachgebende Entwicklung...

Berliner Devisen

Table showing exchange rates for various currencies in Berlin.

Behaupteter Getreidemarkt

Der Getreidemarkt behauptet sich trotz schwacher Nachfrage...

Berliner Metallbörsen vom 14. August

Table with metal market data for Berlin, August 14th.

Berlin, Tendenz nachgebend

Die Börse in Berlin zeigt eine tendenziell nachgebende Entwicklung...

Berliner Metallbörsen vom 15. August

Table with metal market data for Berlin, August 15th.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with continuing market quotations for various commodities.

Neuinstellungen bei den Vereinen Stahlwerken

Die Vereinigungen der Stahlwerke haben neue Satzungen beschlossen...

Berlin, Tendenz nachgebend

Die Börse in Berlin zeigt eine tendenziell nachgebende Entwicklung...

Berliner Metallbörsen vom 15. August

Table with metal market data for Berlin, August 15th.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with continuing market quotations for various commodities.

Neuinstellungen bei den Vereinen Stahlwerken

Die Vereinigungen der Stahlwerke haben neue Satzungen beschlossen...

Berlin, Tendenz nachgebend

Die Börse in Berlin zeigt eine tendenziell nachgebende Entwicklung...

Berliner Metallbörsen vom 15. August

Table with metal market data for Berlin, August 15th.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with continuing market quotations for various commodities.

Neuinstellungen bei den Vereinen Stahlwerken

Die Vereinigungen der Stahlwerke haben neue Satzungen beschlossen...

Berlin, Tendenz nachgebend

Die Börse in Berlin zeigt eine tendenziell nachgebende Entwicklung...

Berliner Metallbörsen vom 15. August

Table with metal market data for Berlin, August 15th.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with continuing market quotations for various commodities.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market quotations, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

